

16. Landtag von Baden-Württemberg, 96. Sitzung
Mittwoch , 10. Juli 2019, 09:00 Uhr

Rede

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Winfried Mack MdL

Karliczek bootet Baden-Württemberg aus – die Standortentscheidung zur Batteriezellenforschung muss revidiert werden

Es gilt das gesprochene Wort.

Winfried Mack MdL:

Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Unser Wirtschaftsministerium hat für diese Ausschreibung des Bundes eine hervorragende Bewerbung abgegeben und hat bei dieser Bewerbung herausgearbeitet: Baden-Württemberg hat die beste Startposition für die Batteriefertigung der Zukunft. Deswegen geben wir nicht auf und lassen uns nicht abhängen, sondern diese Bewerbung ist für uns Ansporn, um jetzt nach vorne zu gehen und in die Offensive zu gehen.

Wir wollen Baden-Württemberg als Exzellenzstandort zur Batterieforschung und zur Batterieproduktion ausbauen. Dieser Produktionsaspekt ist vor der Batterie ein ganz wichtiger und zentraler Aspekt.

Es war im Jahr 2006, als die Varta Dischingen den Amerikanern gehört hat. Sie kommt jetzt wieder zurück ins Eigentum der Varta AG, aber sie hat den Amerikanern gehört. Die Firmenzentrale war bereits in Frankfurt und es sollte die Produktion dieser Batterien nach China verlagert werden.

Dann haben wir denen gesagt - und ich kann es anhand von Presseartikeln belegen - bleibt hier in Deutschland, bleibt hier in Baden-Württemberg. Warum? Weil hier die Produktionsbedingungen die besten sind, weil wir ganz vorne dabei sind bei der Produktionstechnologie. Und wenn ihr eure Fabrik nach China verlagert, dann verlagert ihr sie morgen nach Vietnam und übermorgen nach Kambodscha, um die günstigen Arbeitsplätze und günstigen Arbeitskosten zu haben. Aber ihr habt eine alte Technologie. Genau das ist jetzt das Argument bei dieser Forschungsfabrik, um die es geht. Wir haben hier in Baden-Württemberg die besten Bedingungen für Produktionstechnologie. Wir haben das industrielle Umfeld, und deswegen waren wir mit unserer Bewerbung ganz vorne dabei. Das war der zentrale Punkt und diesen Punkt habt ihr herausgearbeitet in dieser Bewerbung.

Deswegen können wir jetzt nicht aufgeben, sondern müssen dranbleiben. Weil die Produktionstechnologie für uns wichtig ist, nicht nur für die Produktionstechnologie selber, sondern weil daran die Digitalisierung hängt, weil daran die KI hängt. Das ist ein strategischer Faktor bei uns in Baden-Württemberg.

Deshalb war ich schon verwundert, als der nordrhein-westfälische Ministerpräsident gesagt hat, er habe die Streetscooter. Wer einmal nachliest, wo die Batterie von Streetscooter herkommt: Die kommt aus Dingolfing. Dingolfing liegt nicht bei Aachen und natürlich werden in Dingolfing auch nicht die Batteriezellen produziert, sondern die kommen aus Asien, und das ist schlicht und ergreifend kein industrielles Umfeld.

Deswegen hakt es bei dieser ganzen Geschichte. Wir haben das intensiv als CDU kritisiert, wir haben das alles gelesen, wir haben hier den Anknüpfungspunkt für eine Forschungsfabrik Batterie.

Zweitens: Die Batterie selber ist eine Schlüsseltechnologie. Das ist heute schon dargelegt worden, und zwar nicht nur für das Automobil, sondern auch für die Gerätehersteller.

Unsere Gerätehersteller haben natürlich Sorge, wenn sie angewiesen sind auf die Batterie aus dem asiatischen Bereich. Dann haben sie einen Wettbewerbsnachteil.

Dann werden die Konkurrenten natürlich versuchen, im Wettbewerb über die Batterien an die Herstellung des ganzen Geräts zu kommen. Dann bedroht das ganze Industriezweige bei uns.

Deswegen wissen wir, welche Bedeutung die Batterie hat. Deshalb wollen wir die Batterie der Zukunft entlang der Wertschöpfungskette entwickeln. Claus Paal sagt immer: „Wir können alles. Auch Batterie. Auch Klimastiftung.“ Deswegen werden wir in Baden-Württemberg im Bereich Batterie vorangehen.

Baden-Württemberg verfügt über alle notwendigen Kompetenzen in Forschung und Industrie.

Es geht darum, die Lithium-Ionen-Batterie weiterzuentwickeln. Es geht darum, die Post-Lithium-Ionen-Batterie zu entwickeln. Es geht um eine höhere Energiedichte. Es geht um die Leistungsfähigkeit der Batterie. Es geht um wettbewerbsfähige Preise. Es geht um lange Lebensdauern, um eine möglichst große Reichweite pro Ladungszyklus, um umweltverträgliche Produktionsmethoden, um bessere Entsorgungsbedingungen. Wir können in Baden-Württemberg auch Entsorgung, nicht nur Ibbenbüren.

Es geht nicht um die grüne Batterie; es geht nicht um ein Anstreichen einer Batterie. Auf den Inhalt kommt es an.

Wir haben hier die beste Forschungsinfrastruktur mit dem ZSW in Ulm mit einem Labor für Batterietechnologie und einer Forschungsproduktionslinie für Batteriezellen, mit dem Helmholtz-Institut Ulm für elektrochemische Energiespeicherung, mit dem KIT, das vom Bund im Rahmen der Exzellenzinitiative für seine Exzellenzstrategie „Jenseits von Lithium“ ausgezeichnet wurde, sowie dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt. Wir haben also in Baden-Württemberg wirklich alle notwendigen Bedingungen. Wir haben die Grundlagen.

Deswegen empfehle ich uns, bei der Sache dranzubleiben. Wir haben immer gut daran getan, wenn wir uns nicht auf Subventionen von anderen verlassen haben, sondern auf unsere eigenen Stärken gesetzt haben.

Heute Morgen lag vor meinem Hotelzimmer eine Zeitung, in der stand, der Bund wolle jetzt allen überschuldeten Kommunen in Deutschland die Schulden erlassen. Aber in 20 Jahren werden die gleichen Kommunen wieder solche Schulden haben. Diese Subventioniererei hat noch nie zu etwas geführt. Wir verlassen uns nicht auf

Subventionen, sondern wir verlassen uns auf unsere Stärken. Dazu werden wir natürlich den Bund weiterhin in die Pflicht nehmen. Wir werden mitmachen bei der „Nationalen Industriestrategie 2030“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Wir werden auch bei der Europäischen Batterie-Allianz mitmachen. Warum? Weil es uns um die Arbeitsplätze geht.

Gestern Abend wurden in den „Tagesthemen“ – vielleicht hat es jemand angeschaut – Beispiele aus Baden-Württemberg aufgeführt, um zu zeigen, welche Umbrüche da stattfinden.

Wir wollen bei der Batterietechnologie, bei der Produktionstechnologie vorne mit dabei sein. Wir wollen die Herzstücke unseres Landes erhalten. Wir haben alle Voraussetzungen, um diesen Wettbewerb zu gewinnen. Wenn wir uns anstrengen, sind wir schneller als Münster, und dann werden wir es geschafft haben.

Herzlichen Dank.